



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Herbst 2017



„Stärke, Kraft und Mut“



Gottesdienste im Herbst 2017

Donnerstag	24.08.	20:00 h	Frau Musica- Wort und Musik zum Kersch-fest
Sonntag	27.08.	10:00 h	Einführungsgodi der neuen Konfirmanden
Freitag	01.09.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	03.09.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.09.	10:00 h	Musikalischer Gottesdienst
Freitag	15.09.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum AM
Sonntag	17.09.	10:30 h	Gottesdienst Hüttenkirche
Sonntag	24.09.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	29.09.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	01.10.	10:00 h	Erntedankgottesdienst im Museum
Freitag	06.10.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	08.10.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	15.10.	10:00 h	Gottesdienst zur Jubiläumskerb
Freitag	20.10.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Freitag	20.10.	17:00 h	Gottesdienst in der NRD Mörfelden
Sonntag	22.10.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	29.10.	10:00 h	Stadtgottesdienst in Walldorf
Dienstag	31.10.	10:00 h	Stadtgottesdienst in Mörfelden zur Reformation
	31.10.	18:00 h	Musikalische Andacht
Freitag	03.11.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	05.11.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	12.11.	18:00 h	Friedensgottesdienst mit Konfirmandentaufe
Freitag	17.11.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum mit Toten- gedenken
Sonntag	19.11.	10:00 h	Eine-Welt- Gottesdienst
	19.11.	11:30 h	Volkstrauertag auf dem Friedhof
Mittwoch	22.11.	19:00 h	Stadtgottesdienst zum Buß-und Bettag in Walldorf
Sonntag	26.11.	10:00 h	Ewigkeitssonntagsgottesdienst
	26.11.	14:30 h	Gottesdienst auf dem Friedhof
Freitag	01.12.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
So.1. Advent	03.12.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
	03.12.	18:00 h	Adventsliedersingen
Sonntags um 11:30 h ist Kindergottesdienst außer in den Sommerferien			
Jeden 1. Sonntag im Monat „Café nach der Kirche“			



Meine Hoffnung und meine Freude ...

*Meine Hoffnung und meine Freude,
Meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht*

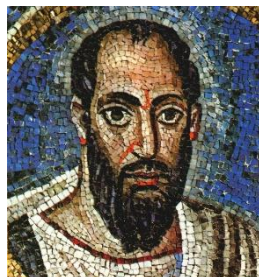
Diese Worte aus Jesaja 12,2 bearbeitet und vertont von Jacques Berthier (1988), Leiter der Kommunität in Taizée, hätte er sicher auch mitgesungen, der große Reformator Martin Luther. Es gibt nur einen Grund, auf dem ich stehe, nur einen Herrn, dem ich Gehorsam schulde, nur eine Hoffnung, die ich habe.



Es gehört Mut dazu, so klar und eindeutig zu sprechen und zu leben. Es gehört Mut dazu, auch

gegen eine Mehrheitsmeinung zu sprechen, nicht den bequemen Weg einzuschlagen und Streit nicht aus dem Weg zu gehen: Mut und Stärke. Für Luther war klar, woher er beides hat, woher er die Kraft schöpft, seinen Weg zu gehen. *Meine Hoffnung, meine Freude, meine Stärke, mein Licht* Und er ist diesen Weg nicht alleine gegangen, Männer und auch Frauen haben erst möglich gemacht, dass der Mut und die Stärke eines Einzelnen wirken konnten. Luther ist nicht der Erste und nicht

Einzige, und das ist deutlich zu sagen, er hat auch Fehler gemacht - viele Fehler - er selbst sieht das auch an seinem Ende, stellt manches selbst in Frage, manches müssen wir heute hinterfragen. Und doch, was bleibt, ist seine Botschaft von der befreienden Liebe Gottes, ist sein Mut, für seinen Glauben einzustehen, ist seine Erkenntnis, wenn ich auf Gott vertraue, muss ich mich nicht fürchten.



Ein anderer, der dies genauso gesagt und gelebt hat, ist Paulus. Luther bezieht sich oft auf ihn.

Angeklagt von den Ältesten steht er in Caesarea vor Festus, dem Statthalter und Agrippa II und verteidigt sich, seinen Glauben und seine Mission: *Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apostelgeschichte 26,22.* Er spricht unbeirrt, ist mutig, strahlt Sicherheit und Kraft aus, er weiß sich getragen, in dem, was er tut und sagt. *Meine Hoffnung, meine Stärke* Obwohl er und sein Leben in Gefahr sind, bleibt er ruhig, ja gelassen, er weiß: Gewalt ist weder nötig noch hilfreich, um sein Anliegen



durchzubringen. Ihn zeichnet eine ausgeprägte Gelassenheit aus. Auch wenn weder er noch Luther es wortwörtlich gesagt haben, hören wir ihn mit, den berühmten Satz: *Hier stehe ich und kann nicht anders.*

Nicht nur damals vor 2000 Jahren oder vor 500 Jahren gehörte Mut dazu, für den eigenen Glauben, für sich selbst einzustehen, sich nicht abbringen zu lassen von dem, was mich überzeugt hat. Der Mehrheitsmeinung zu widersprechen ist nie der bequeme Weg, braucht auch heute Mut, Kraft und Stärke. - Zu einer offenen und freien Gesellschaft, in der wir auch dank Luther leben, gehört es dazu, dass jede und jeder seine Meinung sagen darf, vertreten kann, was wichtig erscheint. Doch nicht immer ist das, was vehement vertreten wird, auch das Richtige, nicht immer ist das, wovon Menschen zutiefst überzeugt sind, die Wahrheit. Wer müsste das besser wissen als Menschen in Deutschland im Hier und Jetzt. Es gibt Grenzen, dort wo grundlegend Menschenrechte nicht beachtet werden, dann, wenn das Recht auf ein Leben in Freiheit und Würde unabhängig von Religion und Kultur einzelnen Menschen oder Gruppen abgesprochen wird. Und zwar egal von wem.



Gottes Hilfe
habe ich
erfahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin
sein Zeuge bei
Groß und Klein.
Apostelgeschichte
26, 22

Meine Hoffnung und meine Freude
... klar und deutlich aussprechen, woher ich meine Hoffnung habe, einzutreten für die Liebe und Gnade Gottes, einzutreten gegen die Instrumentalisierung von Religion und Glauben als Werkzeug der Angst und Unterdrückung, dafür brauche ich auch heute Mut, Kraft und Stärke. Paulus, Luther und viele andere wichtige Vertreter und Vertreterinnen des Christentums stehen dafür, sie machen uns Mut und zeigen uns, wie wichtig und gut es ist, sich nicht beirren zu lassen, sich nicht einschüchtern zu lassen, sondern weiter als Zeugen von Gottes Liebe und Gnade in dieser Welt zu stehen und für sie einzustehen.

Es grüßt Sie Ihre
Pfarrerin

*Andrea
Schätzler-Weber*





Liebe Gemeinde, ...

Martin Luther hat einmal gesagt: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“

Wir freuen uns sehr, denn: Emil ist endlich da! Am 12. Juni kam er zur Welt, und seitdem genießen wir die gemeinsame Zeit mit unserem Sohn und seinem kleinen Bruder.

Nach wenigen Tagen im Krankenhaus konnten wir schnell nach Hause und nun sind wir damit beschäftigt dieses kleine Wunder kennenzulernen. Wir verbringen die Tage mit Essen, Kuscheln, Wickeln und Schlafen – auch wenn Letzteres etwas mehr sein könnte 😊.

In den letzten Tagen und Wochen haben uns viele liebe Karten, Geschenke, Glück- und Segenswünsche aus der Gemeinde erreicht, dafür herzlichen Dank. Wir haben uns sehr gefreut!

Liebe Grüße, Ihre – ein bisschen größer gewordene – Familie Sohrmann,

Emil, Oskar, Kai und Meike





Informationen ... und ... Termine

Es ist wieder soweit: Der Herbst kommt und im Hof des Gemeindehauses werden die Kessel angefeuert. Am 16.09. heißt es wieder früh aufstehen zum Entkernen und Rühren, denn es wird **Ladwerge** gekocht. Wer helfen möchte, wendet sich bitte an Andrea Daimer, zu erreichen im Gemeindebüro unter der Telefon-Nummer 1011.

Mit einem Festgottesdienst ist der Auftritt der evangelischen Kirche beim diesjährigen **Hessentag** am Sonntag (18. Juni) zu Ende gegangen. Zehn Tage lang präsentierten sich Kirche und Diakonie mit über 30 Veranstaltungen in Rüsselsheim in der zur ZeitKirche umgestalteten Stadtkirche direkt an der Hessentagsstraße sowie auf Aktionsflächen vor dem benachbarten evangelischen Dekanat mit Konzerten, Lesungen und geistlichen Angeboten.



Auch einige Gemeindemitglieder waren als haupt- und ehrenamtliche

Helfer auf dem Hessentag aktiv, ob in der Zeitkirche selbst, im Paradiesgarten oder an der Saftbar der Dekanatsjugend. Allen noch einmal ein herzliches Dankeschön auch im Namen des Dekanatsynodalvorstandes.

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber



Herzlich willkommen Emil! Wir gratulieren Pfarrerin Sohrmann und ihrem Mann ganz herzlich zu Ihrem kleinen Sohn und Oskar zum Bruder und freuen uns über dieses kleine Menschenkind.

*On jedem Kind
träumt Gott den Traum der Liebe
in jedem Kind
wacht ein Stück Himmel auf
in jedem Kind
blüht Hoffnung, wächst Zukunft
in jedem Kind wird unsere Erde neu*



Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung 15.08.2017 um 08:15 h Sankt Marien, Mörfelden



Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Mörfelden

Albert-Schweitzer-Schule und Bürgermeister-Klingler-Schule





95 DINGE, DIE EVANGELISCHE MAL GEMACHT HABEN SOLLTEN

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

REINHARD ELLSEL

- ☐ Freue dich deines Lebens.
- ☐ Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- ☐ Schreibe Gott einen Brief.
- ☐ Lies einmal die Bibel durch.
- ☐ Finde deinen Lieblingsspruch aus der Bibel.
- ☐ Bete täglich.
- ☐ Geh in deine Kirche.
- ☐ Lerne deinen Pastor kennen.
- ☐ Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke“ zusammen.
- ☐ Besichtige einen Dom.
- ☐ Fahr mal zum Kirchentag.
- ☐ Reise nach Jerusalem.
- ☐ Gehe einen Pilgerweg.
- ☐ Geh in ein Kirchenkonzert.
- ☐ Besuche ein Planetarium
- ☐ Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- ☐ Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- ☐ Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- ☐ Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- ☐ Feier eine Osternacht mit.
- ☐ Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- ☐ Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- ☐ Mach eine große Spende.
- ☐ Übernimm ein Patenamt.
- ☐ Pflege eine Freundschaft.
- ☐ Heirate.
- ☐ Gründe eine Familie.
- ☐ Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- ☐ Plane Zeit für deine Lieben.
- ☐ Gönn dir eine Auszeit.
- ☐ Feier den Sonntag.
- ☐ Gönn dir jeden Tag eine stille Zeit.
- ☐ Lies die Losungen.
- ☐ Bete konkret für jemanden.
- ☐ Höre beim Beten auch zu.
- ☐ Meditiere in einem Kloster.
- ☐ Genieß ein Stück Sahnetorte.
- ☐ Erkläre einem Kind die Schöpfung.



- ☐ Spendier eine Runde Eis.
- ☐ Spiele mit Kindern.
- ☐ Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- ☐ Erlebe einen Sonnenaufgang.
- ☐ Sage bewusst „Danke!“
- ☐ Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- ☐ Lache über dich selbst.
- ☐ Erzähle einen Witz.
- ☐ Umarme einen Baum.
- ☐ Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- ☐ Besuche eine Orgelführung.
- ☐ Lerne ein Instrument.
- ☐ Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- ☐ Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- ☐ Mach mit bei „Sieben Wochen ohne“.
- ☐ Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- ☐ Verzichte eine Woche auf das Handy.
- ☐ Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- ☐ Faste einen Tag lang.
- ☐ Zieh freiwillig den Kürzeren.
- ☐ Rechtfertige dich nicht.
- ☐ Überwinde ein Vorurteil.
- ☐ Geh auf Außenseiter zu.
- ☐ Frage dich: Was würde Jesus tun?
- ☐ Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- ☐ Lade einen Fremden ein.
- ☐ Lies eine christliche Biografie.
- ☐ Vergleiche dich nicht.
- ☐ Lobe einen Konkurrenten.
- ☐ Gib einen Fehler zu.
- ☐ Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller“.
- ☐ Sei Fehler-freundlich.
- ☐ Teste deine Grenzen aus.
- ☐ Übernimm ein Ehrenamt.
- ☐ Sag auch mal „Nein!“
- ☐ Bitte um konkrete Hilfe.
- ☐ Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- ☐ Streichel deinen „inneren Schweinehund“.
- ☐ Handle wieder wie ein Kind.
- ☐ Treibe eine Sportart.
- ☐ Unterstütze einen Flüchtling.
- ☐ Geh zur Wahl.
- ☐ Besuche eine katholische Messe.
- ☐ Bitte Gott um Vergebung.
- ☐ Verteile den Gemeindebrief.
- ☐ Schreibe an ein Vorbild.
- ☐ Rette eine Spinne.
- ☐ Trete für jemanden ein.
- ☐ Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- ☐ Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- ☐ Nimm Kritik nicht persönlich.
- ☐ Lass dich beraten.
- ☐ Schreibe deinen Nachruf.
- ☐ Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- ☐ Suche das Glück im Frieden.
- ☐ Mach einem eine Freude.
- ☐ Mach's wie Gott, werde Mensch.



Der reformatorische Lehrer Deutschlands – Philipp Melanchthon

Er gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Am 16. Februar 1497 wird er als Philipp Schwarzherdt in Bretten im Kraichgau geboren. Sein Mentor Johannes Reuchlin ehrt den 12-jährigen hochbegabten Schüler mit dem Humanistentennamen Melanchthon, indem er dessen Familiennamen ins Griechische übersetzt. Melanchthon ist 21 Jahre alt, als ihn der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise auf den Lehrstuhl für Griechisch an die Wittenberger Universität beruft. Gleich in seiner Antrittsrede spricht er von einer Universitätsreform und fordert die begeisterten Studenten auf: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“



Foto: Lotz

Neben seiner Lehrtätigkeit studiert er bei Martin Luther Theologie und

bringt diesem die altgriechische Sprache bei. Zwischen beiden entwickelt sich eine lebenslange Freundschaft und Melanchthon bekannt: „Ich würde lieber sterben, als von diesem Manne getrennt zu sein.“ Schon 1519 ist er bei der Leipziger Disputation dabei, als Luther seine reformatorische Theologie gegenüber der Kirche verteidigen muss. Während des Streitesgesprächs mit Dr. Johannes Eck (1486–1543) schreibt er Luther kleine Zettel mit Bibelstellen, die die Vorrangstellung des Papstes widerlegen. Luther lobt: „Dieser kleine Grieche übertrifft mich auch in der Theologie.“

Nach Luthers Tod 1546 wird er in Deutschland der Wortführer der Reformation. Schon zu Lebzeiten trägt ihm sein unermüdlicher Einsatz für die Verbesserung des Bildungswesens den Ehrennamen „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) ein. Er stirbt am 19. April 1560 in Wittenberg im Melanchthonhaus, in dem er seit 1536 mit seiner Familie gelebt hat. Sein Grabmal ist in der Wittenberger Schlosskirche an der Seite seines einstigen Mitstreiters Martin Luther.

Reinhard Ellsel



Die KITA bekommt Verstärkung

Liebe Eltern, liebe Kinder und liebe Kolleginnen,



mit diesem Brief möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen. Ich heiße Gerlinde Euler und bin 56 Jahre alt. Ich arbeitete als Erzieherin seit 1986

in verschiedenen kirchlichen und städtischen Einrichtungen im Umkreis von Groß-Gerau.

Ich habe Erfahrungen mit Kindern im Alter von 3 – 10 Jahren gemacht

und habe selbst 2 erwachsene Töchter im Alter von 26 und 29 Jahren.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, arbeite im Garten oder treffe mich mit meinen Freunden.

Ich beginne am 1. August und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Kolleginnen und den Kindern.

Mit freundlichen Grüßen

Gerlinde Euler

Liebe Eltern, liebe Kinder und liebe Kirchengemeinde,



mit diesem Brief möchte ich mich bei Ihnen und Euch vorstellen. Ich heiße Christine Hecker und bin 42 Jahre alt.

Als Erzieherin arbeite ich seit 1999 und habe Erfahrungen mit Kindern im Alter von 3-14 Jahren gemacht. Ich bin in verschiedenen kirchlichen und städtischen Einrichtungen tätig gewesen. Selbst habe ich ein

siebenjähriges Kind. Meine Interessen und Hobbys liegen in der Mathematik und Gartenarbeit. Ich bin viel und gerne draußen und im Wald unterwegs, lese, spiele und puzzle gerne.

Ich beginne zum 1. August und freue mich auf Sie und Euch. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und auf viele spannende Tage mit Euch. Mit freundlichen Grüßen

Christine Hecker



Mein Name ist Simone Mohr.



Ich bin 24 Jahre jung und komme aus Baiersbronn im Schwarzwald. Meine Hobbys sind Klettern und Musik hören. Ich habe vier Geschwis-

ter, mit denen ich gerne meine Freizeit verbringe.

Im Juli 2017 habe ich meine schulische Ausbildung zur Kinderpflegerin beendet. Nun darf ich hier in Mörfelden mein Anerkennungsjahr absolvieren.

Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern. Ihre

Simone Mohr

Einführung im Gottesdienst am 06.08.!

Wir heißen unsere neuen Mitarbeiterinnen herzlich in der Kirchengemeinde Mörfelden willkommen und freuen uns über die Verstärkung des Teams. Am Sonntag, den 06.08., führen wir Gerlinde Euler, Christine Hecker und Simone Mohr im Gottesdienst um 10:00 h in ihren Dienst ein. Auch werden wir Silvia Schumann für Ihre Arbeit in unserer KITA danken. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin K. Auksutat. Sie sind herzlich eingeladen!

KITA- Abschlussfest

Am Samstag, den 24.06.2017, war es soweit: Bei herrlichem Sonnenschein und 25°C trafen sich Familien, Erzieherinnen, Pfarrerin Auksutat und Waldpädagogin Peez, um gemeinsam das Abschlussfest der diesjährigen Schulkinder und den Abschluss des Waldprojektes (ein Teil der Tellerrand-AG) zu feiern. Wir trafen uns wie in den beiden vergangenen Jahren auf dem Gelände der Schutzgemeinschaft

Deutscher Wald (SDW) in Mörfelden vor dem Vereinsheim „Rudolfsrüh“.

Das Fest begann um 15:00 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht, die von Pfarrerin Frau Auksutat und der Leitung des Evangelischen Kindergartens, Frau Beate Weber, gehalten wurde. Danach wurden die zukünftigen Schulkinder mit einem kleinen Geschenk vom Kindergarten, von



den Erzieherinnen Sandra Lehnert und Monika Stoldt, verabschiedet.

Weiter ging es unter der Leitung von Frau Peez. Sie ist ausgebildete Waldpädagogin und arbeitet bei der SDW in GG. Die zukünftigen Schulkinder (Tellerrand-AG Kinder) entdeckten und erforschten gemeinsam mit ihr im Laufe des Kindergartenjahres an vier Walddagen den Wald zu den verschiedenen Jahreszeiten.

Zum Abschluss des Waldprojektes hatte sich die Waldpädagogin etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Damit sich die Kinder für die interessante Zeit vom Wald verabschieden konnten, durften sie gemeinsam mit ihren Eltern und unter der Leitung von Frau Peez kreativ tätig werden. So konnten zum Thema

„Waldkunst“ verschiedene Werke aus Naturmaterial, Wolle und Ton angefertigt werden. Mit viel Spaß und guten Ideen entstanden sehr kunstvoll gestaltete Baumgesichter oder Windspiele. Auf diese Weise haben die Familien dem Wald ein Abschiedsgeschenk überreicht. Natürlich wurden auch Kunstwerke für zu Hause angefertigt. (z.B. Tischschmuck oder Windspiele).



Nachdem der offizielle Teil des Festes vorüber war, konnten sich alle an dem reichhaltigen Buffet stärken und den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Wir danken allen Beteiligten für das gelungene Fest!

Sandra Lehnert und Monika Stoldt

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
Redaktion und Gestaltung:	Ulrike Nicodem, Andrea Schätzler-Weber, Martin Freitag
Druck:	Wort im Bild Verlag, Altenstadt



Was gibt es Neues im EZIB?

Das Evangelische Zentrum für Interkulturelle Bildung (EZIB) will ein Ort sein, an dem sich Menschen unterschiedlicher Kulturen begegnen, miteinander und voneinander lernen und sich gemeinsam für eine offene Gesellschaft in Vielfalt engagieren. Allmählich füllt sich dieser Ort mit Leben:

Jetzt: Nähtreff im EZIB

Neben „**Kitchen-Talk**“ an jedem 3. Dienstag im Monat von 10–13:00 h und dem „**Kino im EZIB**“ monatlich in Kooperation mit dem Kino-treff Lichtblick in Walldorf mit Filmen, die Menschen zusammenbringen, freuen wir uns jetzt, zusammen mit Christa Jungmann ab September ein weiteres Angebot machen zu können: „**Gut eingefädelt**“ – **Internationaler Nähtreff im EZIB**, nähen, flicken, textiles Gestalten in lockerer Atmosphäre, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9–12:00 h. Beginn ist der 12.9.2017. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Die Freude am Nähen und an einem Austausch mit anderen ist sicherlich hilfreich.

Übrigens: Für unsere Grundausstattung können wir noch weitere funktionstfähige Nähmaschinen gebrauchen. Vielleicht haben Sie ja bei sich zuhause noch eine ungenutzte elektrische Nähmaschine und möchten

sie gerne weitergeben. Dann rufen Sie uns bitte an: 06105-274700.

Beteiligung bei Interkulturellen Tagen in MÖWA

Auch bei den Interkulturellen Tagen in Mörfelden und Walldorf sind wir wieder dabei. Sie können uns an unserem Informationsstand des EZIB besuchen:

Internationales Frauenfest am Jugend- und Kulturzentrum in Mörfelden am 27.08. um 14-18:00 h.

Fest der Vielfalt in Walldorf am 09.09. ab 13:00 h.

Zu einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Tage laden wir zu uns ins EZIB ein.

„**Dandini dandini dastana**“ – Wiegenlieder und Gute-Nacht-Geschichten aus aller Welt am 07.09. ab 18:30 h. Wir freuen uns auf große und kleine Kinder, Väter, Mütter, Großeltern und alle, die die Vielfalt von Schlafliedern und Gute-Nacht-Geschichten mit anderen teilen möchten. Das Mitbringen von Lieblingskissen, Stofftieren oder Puppen und Decken ist ausdrücklich erwünscht! Die Dekanatsmusiker_innen, Stefan Küchler und Wiebke Friedrich werden uns beim Singen der Lieder anleiten und unterstützen.



Fortsetzung der Reihe: Frauen in den Abrahamischen Religionen setzen reformatorische Impulse

Diese Veranstaltungsreihe im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 der evangelischen Kirchen für das evangelische Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim setzen wir fort.



Esther Ellrodt-Freiman, Dozentin der Jüdischen Volkshochschule in Frankfurt a.M. bei ihrem Vortrag im Frühjahr dieses Jahres

Das Reformationsjubiläum lädt dazu ein, danach zu fragen, wie sich die abrahamischen, patriarchalisch or-

ganisierten Religionen überhaupt mit ihren Grundlagen in Beziehung setzten und welchen Einfluss Frauen dabei hatten. Zum Teil werden ihnen bis heute leitende Funktionen verwehrt. Dennoch mischen sie sich gestaltend und erneuernd ein und setzen wichtige Impulse für eine offene und plurale Gesellschaft. Wie sie das tun, darüber kommen wir jeweils dienstags ins Gespräch mit:

❖ der **Muslimin Saba-Nur Cheema**, Dipl. Politologin und Leiterin der Pädagogischen Programme und Projekte der Bildungsstätte Anne Frank in Ff. a.M. am 21.09. ab 19:30 h.

❖ der **evangelischen Pfarrerin Eli Wolf**, die mit ihrer Frau und ihren Kindern in Köln lebt und sich als Feministin in der Antirassismus-Bewegung engagiert am 24.10. ab 19:30 h.

Kristin Flach-Köhler

HAUSAUFGABENHILFE ON TOUR



Am 23. Juni machten Grundschüler_innen der Hausaufgabenhilfe mit ihren Betreuer_innen einen Ausflug zum Tierpark in der Fasanerie in Groß-Gerau. Hier stehen sie staunend vor dem Gehege der Esel und halten ihnen ihre geöffneten Handflächen mit Futter hin.



INTERKULTURELLE TRAININGS

Interkulturelle Trainings sind ein weiteres wichtiges Angebot des EZIB. Im Mai führten die Leiterin, Kristin Flach-Köhler und Simone Friedmann von der evangelischen Dekanatsjugend ein interkulturelles Training im Rahmen der Jugendlei-

terausbildung durch. Nächster Termin: 21. April 2018. Auch der Kirchenvorstand hat auf seiner Klausur im März bereits zum 2. Mal mit Begeisterung an einem interkulturellen Training teilgenommen.



WIR SUCHEN NEUE BETREUER UND BETREUERINNEN IN DER HAUSAUFGABENHILFE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Vielleicht haben Sie noch Zeit und Lust, um sich als Betreuer oder Betreuerin in der Hausaufgabenhilfe zu engagieren. Wenn Sie interessiert sind und mehr zu diesem Arbeitsbereich wissen wollen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Die Hausaufgabenhilfe findet während der Schulzeit montags bis freitags von 14:00-15:30 h für Schüler_innen der unteren Klassen und danach von 15:30-17:00 h für die höheren Klassen statt. Wir freuen uns auf Sie!

Ich hoffe, wir haben mit diesen Artikeln Ihr Interesse wecken können, an dem einen oder anderen Angebot teilzunehmen oder auch selbst etwas anzubieten. Sprechen Sie uns bitte an oder kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Kristin Flach-Köhler 06105-274700, EZIB@evakim.de

Doris Schaffner-Schwappacher 06105-274701, HAH@evakim.de

Evangelisches Gemeindezentrum Mörfelden, Bürgermeister-Klingler-Str. 25a



Unsere neuen Konfirmanden

Für die Konfirmation im Jahr 2018 haben sich 25 Jugendliche angemeldet. Acht der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden den Konfirmandenunterricht auch als Taufkurs wahrnehmen, sie werden am 12. November im Rahmen des Friedensgottesdienstes getauft.

Für beide Gruppen, die von Pfarrer(in) Schätzler-Weber und Pfarrerin Auksutat geleitet werden, haben sich wieder Jugendliche der Gemeinde als Teamer bereitgefunden. Die „Orks“ begleiten die Heranwachsenden und bilden gemeinsam mit ihnen einen wichtigen Bestandteil der jungen Gemeinde.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen in ihrer Konfirmandenzeit nicht nur wichtige Traditionen, etwa von Gottesdiensten, Sakramenten und zentralen biblischen Glaubenstexten kennen. Die Gemeinschaft der Jugendlichen untereinander ist auch ein wichtiger Bestandteil der Konfirmanden-Arbeit der Gemeinde. Dazu trägt auch die Konfi-Freizeit bei, die im Frühjahr stattfinden wird.

Die Konfis haben darüber hinaus die Möglichkeit, in spannenden Projekten die Gemeinde kennen zu lernen und sich aktiv einzubringen. So können die Konfis nach Wahl beim Kerschfest mithelfen, auf dem

Weihnachtsmarkt der Frauenhilfe Waffeln backen, für eine Gemeindeveranstaltung kochen und bei der Pflege der gemeindlichen Grünanlagen mithelfen. Schließlich bietet Gemeindepädagogin Flach-Köhler eine religiöse Entdeckungstour an. Mit dem Fahrrad besuchen die Konfis die Waldenserkirche in Walldorf, die Hüttenkirche, den Synagogengedenkstein, die Moschee in Mörfelden und die japanische buddhistische Religionsgemeinschaft Sokka Gakkai.



Die gesamte Gruppe wird das Bibelmuseum in Frankfurt besuchen und Einblicke in die Welt zurzeit Jesu gewinnen. Probleme unseres Zusammenlebens werden die Konfis



beim Besuch einer Seelsorgeeinrichtung unserer Kirche besprechen und dabei die Arbeit der Polizei-, der Notfallseelsorge oder Telefonseelsorge kennen lernen. Schließlich steht das wichtige Thema Tod und Bestattung auf dem Programm. Hierzu wird im November ein Gespräch mit einem Bestattungsunternehmen geführt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden im Laufe des Konfi-Jahres Gottesdiens-

te mitgestalten. Schon Tradition hat beispielsweise der Gottesdienst gemeinsam mit Bewohnern der Nieder-Ramstädter Diakonie. Selbstverständlich werden auch die Vorstellungsgottesdienste vor der Konfirmation von den Jugendlichen weitgehend in Eigenregie gestaltet.

Im Gottesdienst beim Kerschfest am 27. August werden die neuen Konfis in die Gemeinde eingeführt. Der erste Konfi-Unterricht der Gruppe von Pfarrerin Schätzler-Weber findet am Dienstag, den 29. August um 17:45 h im Gemeindezentrum statt. Der Kurs von Pfarrerin Auksutat beginnt am Dienstag, den 5. September, um 17:30 h.

Und wer es sich schon einmal im Kalender vormerken möchte: Die Konfirmation der Gruppe von Pfarrerin Schätzler-Weber findet am 27. Mai 2018 statt. Die zweite Gruppe wird am 6. Mai 2018 konfirmiert.

Ksenija Auksutat



Zwischen Dessous und Geschichte

Ausflug der Frauenhilfe nach Alsfeld

Am 19. April startete die Frauenhilfe zu ihrer Frühjahrsfahrt ins „barrierefreie“ Alsfeld. Diese Stadt liegt an einer einst wichtigen Handelsstraße, die von Frankfurt über die Wetterau an Alsfeld vorbei nach Leipzig führte. Diesem Umstand verdankte sie ihren Reichtum, was sich noch heute an den über 400 Fachwerkhäusern in der Altstadt erkennen lässt.



Da wir uns im Reformationsjubiläumsjahr befinden, stimmte uns unsere mitreisende Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber sogleich auf den Reformator Martin Luther ein, der auf seiner Reise nach Worms in Alsfeld Station gemacht hat und eine rege Freundschaft zu seinem Schüler Tilemann Schnabel unterhielt. Dieser hatte die Reformation nach Alsfeld gebracht und gilt als einer der frühen und nicht unbedeutenden Reformatoren. Bevor wir jedoch Alsfeld „unsicher“ machten, eroberten wir Arabellas Werksverkauf. Bei Kaffee und Plätzchen wurden wir sehr intensiv mit der Situation der Branche vertraut gemacht, sodann tauchten wir ein in die Vielfalt der Unterbekleidungsindustrie und der Nachtwäsche.

ten wir Arabellas Werksverkauf. Bei Kaffee und Plätzchen wurden wir sehr intensiv mit der Situation der Branche vertraut gemacht, sodann tauchten wir ein in die Vielfalt der Unterbekleidungsindustrie und der Nachtwäsche.



Für unseren Mittagstisch mit Riesenportionen blieb dann nicht mehr viel Zeit, und manch eine Dame wird sich wohl gewünscht haben, ihre zuvor gekauften Dessous mindestens eine Nummer größer gewählt zu haben. Also: Essen verteilen und rein in die Altstadt! Dort erwartete uns neben zwei Fremdenführern ein scharfer Wind, der um die Ecken blies.



Nach sehr interessanten geschichtlichen Ausführungen erstürmten wir die Cafés der Stadt, einerseits zum Aufwärmen und andererseits zur erneuten Kalorienzufuhr, da ja bekanntlich Kalorien Wärmeeinheiten sind. Und wem das nicht reichte: In Alsfeld gibt es Metzgereien mit der berühmten und echt leckeren Aale Worscht.

Wir bedanken uns bei unserer Anne Scherer, die diesen Ausflug – wie immer – bestens vorbereitet hat. Nur an ihrer Beziehung zu Petrus muss sie noch ein bisschen arbeiten. Schon heute möchte ich auf unseren Halbtagesausflug im Oktober nach Hanau mit einem schönen Schmankehl hinweisen.

Ulrike Nicodem

Programm Mittwochkreis der Frauenhilfe

Datum	Thema	Referent
09.08.	Frauenbeauftragte	Doris Schöneberger
13.09.	Imker, Bienen und Honig	Martin Schulmeyer
04.10.	Ausflug	
11.10.	Kenia – Ostafrika	Pfarrer Köhler
18.10.	Erntefeste in den Weltreligionen	Pfrin A. Schätzler-Weber
25.10.	Reaktionsverhalten im Verkehr	Verkehrswacht, Fahrschule Knodt
01.11.	Thema noch nicht bekannt	Pfrin K. Auksutat u.V.
08.11.	Spielesachmittag	Herr Sohrmann
15.11.	Andacht zum Gedenken der Verstorbenen	Pfrin A. Schätzler-Weber
22.11.	Buchvorstellung/lesung	Frau Christa Löber u. V.
29.11.	Entfällt wegen Weihnachtsmarkt	
06.12.	Lieder und Gedichte zum Advent	Familie Jungmann u. V.
13.12.	Weihnachtsfeier „Zusammenstoß der besonderen Art“	Pfrin A. Schätzler-Weber

Die Treffen finden jeweils mittwochs von 14:30 - 16:30 h im Gemeindehaus, Kirchgasse 8 (vorderer Eingang) statt.

Maimarkt der Jungen Frauen

Am 6. Mai war es wieder soweit: Die Jungen Frauen starteten zum zweiten Mal ihren Maimarkt auf dem schönen Kirchplatz. Bei schönstem Sonnenschein wurden schmackhafte Suppen und leckere Kuchen angeboten.



Der Höhepunkt war ein Auftritt unserer Kindergartenkinder, die das Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ zum Besten gaben. Vielleicht ist dies ja im nächsten Jahr noch ausbaufähig, da der Chor allenthalben großen Anklang fand! Der erfreuliche Erlös kommt den notwendigen Renovierungsarbeiten im Kindergarten zugute.

Der Maimarkt soll sich bei den Jungen Frauen etablieren und als Tradition in die Arbeit der Frauenhilfe einfügen. Er macht Spaß, lässt alle miteinander ins Ge-

spräch kommen und tut zudem noch Gutes.



An dieser Stelle möchte ich alle jungen und jung gebliebenen Frauen einladen: Schauen Sie doch mal bei uns rein, die Treffen sind immer am dritten Dienstag eines Monats im evangelischen Gemeindehaus in der Kirchgasse 8. Die Aktivitäten sind vielfältig, die Truppe ist gesellig und freundlich und der Zweck sozial.

Ulrike Nicodem





Rund um die Kersch



24. - 27. August 2017

Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

IN DER KIRCHE:

Donnerstag:	20:00 h	Frau Musica singt - Wort und Musik zum Fest
Sonntag:	10:00 h	Einführung der neuen Konfirmanden/innen

IM UND UM DAS GEMEINDEHAUS KIRCHGASSE 8:

Freitag:	18:00 h	Das Fest ist auf
	19:30 h	Still Young & Crispy
Samstag:	15:00 h	Mit allen Sinnen - Kinderkerschfest
	17:00 h	SKV- Blasorchester
	20:00 h	Flying Kerschgass Brothers
Sonntag:	11:00 h	Das endgültige Südheßische Ukulelenorchester
	11:30 h	Suppe frisch aus dem Kessel
	14:00 h	Evangelischer Posaunenchor Mörfelden





Rund um die Kersch 2017

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, der Sommer hat seinen Zenit erreicht, und wenn die Tage Ende August schon merklich kürzer werden, dann feiert unsere Kirchengemeinde zusammen mit einer ganzen Stadt Kerschfest. Der Festausschuss hat sich ein paarmal getroffen, die Planung steht, die Vorbereitungen sind im Gange. Wir alle fragen uns, wie wird in diesem Jahr das Wetter werden, so heiß wie im letzten oder werden wir bibbern wie auch schon so manches Mal? Aber wie immer es sein wird, wir sind sicher, die zahlreichen Freundinnen und Freunde dieses traditionsreichen Kult- und Kulturfestes werden uns die Treue halten wie nun schon seit 1979, als es von Pfarrer Geil zusammen mit seiner Frau Bärbel zum Erwerb einer neuen Orgel ins Leben gerufen wurde. Auch in diesem Jahr folgen wir guter alter Kerschfesttradition und wollen mit dem Erlös u.a. notwendig werdende Renovierungsarbeiten in unserem Kindergarten finanzieren.

Wie in jedem Jahr beginnen die Feierlichkeiten am Donnerstag um 20:00 h mit „Wort und Musik“ in der Kirche. Von Freitag bis Sonntag lädt die Kirchengemeinde alle zum gemütlichen Beisammensein in den Hof des Gemeindehauses und ins Gemeindehaus ein. Treffen Sie alte Bekannte und gewinnen Sie neue

Freunde, genießen Sie Blues-, Rock und Blasmusik – für jedes Alter ist etwas dabei. Und wie immer gibt es eine große Auswahl an leckeren kalten und warmen Speisen sowie das berühmte und berüchtigte Kuchenbuffet. Im Sonntagsgottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt und nach dem Kirchgang lockt die legendäre „Supp“ zum Frühschoppen. Auch an unsere Jüngsten wird gedacht: Für Spiel und Spaß sorgen wir beim Kinderkerschfest am Samstag ab 15:00 h.

Lag die Hauptlast des Festes einst auf den Schultern der Frauenhilfe, wird es heute von der gesamten Kirchengemeinde getragen, und auch viele kirchenferne Menschen stellen ihre Hilfe und Tatkraft zur Verfügung.

Schon heute möchten wir alle Nachbarinnen und Nachbarn um ihre Langmut bitten und ganz besonders allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz danken: Ohne sie wäre es nicht möglich, unser Fest nun schon so viele Jahre zu feiern! Und **wenn Sie noch mithelfen** möchten, rufen Sie einfach im Gemeindebüro unter #1011 an – wir freuen uns auf Sie und Euch.

Ulrike Nicodem



Die Würde des Menschen ist unantastbar

GOTTESDIENST AM DIAKONIESONNTAG

17.09. 2017 UM 10:30 H

IN/AN DER HÜTTENKIRCHE



Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakoniestation, Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf, Dekanatssynodalvorstand, Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber und Kantor Stefan Küchler

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Ambulanter und Mobiler Pflegedienst, Tronstraße 4



Pflege und Betreuung in Ihrem Zuhause!

Wir helfen schnell und qualifiziert.

Beratung und Information unter Tel. 06105 -76074



10.09. Musikgottesdienst zur Einführung von EGplus



Der Gottesdienst wird gemeinsam gestaltet von Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber und Kantor Stefan Küchler, es spielt der Posaunenchor. Zum Reformationsjubiläum 2017 erscheint mit dem Ergänzungsband EGplus zum evangelischen Gesangsbuch eine Sammlung von 164 neuen Liedern. Das Heft enthält darüber hinaus eine popularmusikalische Liturgie, mehrere Psalmen mit Antiphonen und verschiedene Andachtsmodelle. Die Sammlung entstand aus dem Wunsch nach neuen Liedern zu den Kirchenjahreszeiten, speziell zu Passion und Ostern, sowie der Erweiterung des Liedange-

botes für Kasualien. Durch eine 21-köpfige Arbeitsgruppe aus EKHN und EKKW wurden gezielt neuere Lieder zusammengetragen, die in unseren Gemeinden oft gesungen werden oder zu bestimmten Themen und Anlässen entstanden sind. Dabei sind Liedermacherinnen und Liedermacher aus den beiden Landeskirchen genauso vertreten wie Vertreterinnen und Vertreter aus der weltweiten Ökumene.

Let's Brass! - Konzert am 08.10.

Spirit of Brass, unser kleines, aber feines Bläserensemble präsentiert sich in diesem Jahr mit einem vielgestaltigen Programm mit alter und neuer Bläsermusik. In gewohnt guter Stimmung erklingen geistliche und weltliche Werke in geistreicher Interpretation. Dabei reicht das dargebotene Repertoire von barocken Originalkompositionen über Arrangements vokaler Werke, z.B. von Heinrich Schütz, bis hin zu Original-

kompositionen von Stefan Küchler. Zum ersten Mal wird das Ensemble auch im Duett mit der Mörfelder Orgel zu hören sein. Spirit of Brass, das sind Franz Brobald, Lothar Vogel (Trompete), Christian Leupold (Trompete und Tuba), Andreas Leupold, Konstantin Kunz, Robert Jungmann und Stefan Küchler (Posaunen). Das Konzert findet am Sonntag, den **08.10.2017**, um **20 h** in der **Ev. Kirche Mörfelden** statt. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Finanzierung der kirchenmusikalischen Arbeit werden erbeten.





Liebe Gemeinde,

liebe Mörfelderinnen und Mörfelder,

bald ist es wieder soweit: Nach dem Kerschfest folgt Erntedank, und unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden starten vom 18. bis 27. September 2017 in ihr erstes Pflicht-Projekt, die **Erntedank-Sammlung**. Wie alle Jahre wird der Erlös der selbigen geteilt. Mit einem Teil werden soziale Projekte vor Ort finanziert, und die andere Hälfte geht traditionsgemäß an **Brot für die Welt**.

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

Diese evangelische Organisation betreibt in der Regel **Hilfe zur Selbsthilfe**. In den Medien waren in letzter Zeit vermehrt Berichte mit erschütternden Bildern zu sehen. In Teilen Afrikas herrscht die schwerste Hungersnot, die es bislang gegeben hat. Laut UNO-Berichten sind ungefähr **25 Millionen Menschen** am Horn von Afrika vom Verhungern bedroht, die meisten davon sind Kinder und Frauen. Die Ursachen haben verschiedene Gründe: Teilweise ist es die Dürre, teilweise der Bürgerkrieg, manchmal beides. Das

sind gewaltige Zahlen, wenn man sich vorstellt, mehr als ein Viertel der Bevölkerung Deutschlands wären betroffen. Die Schwesterorganisation von **Brot für die Welt**, Diakonie Katastrophenhilfe ist mit ihren lokalen Partnerorganisationen im Süd Sudan, Somalia, Kenia und Äthiopien vor Ort und versorgt die Menschen mit Lebensmitteln, Saatgut und Zugang zu sauberem Trinkwasser. Neben der Nothilfe werden die Menschen zudem in der Vorsorge unterstützt. Dabei geht es insbesondere darum, Wissen zu vermitteln, wie Landwirtschaft trotz schwierigen klimatischen Bedingungen möglich ist. Beide Organisationen sind dringend auf unsere Spenden angewiesen. Bitte helfen auch Sie mit, dass diese Katastrophe abgewendet wird. Auch kleine Beträge sind willkommen, denken wir dabei an **das Scherflein der armen Witwe (Mk.12, 41-44)**. Und seien Sie bitte freundlich zu unseren Sammlerinnen und Sammlern. Es ist gar nicht so einfach, von Haus zu Haus zu gehen, man muss da schon eine gewisse „Schwellenangst“ überwinden. Und seien Sie, die spenden, herzlichst bedankt, und möge Ihre Gabe als Segen zu Ihnen zurückkommen.

Ulrike Nicodem



Familiengottesdienst zum Erntedankfest 2017

am 01. Oktober um 10:00 h

im Hof des Heimatmuseums Mörfelden

In den Hof des Heimatmuseums Mörfelden, in der Hofreite der Gaststätte „Goldener Apfel“, Langgasse 45, laden Kirchengemeinde und Museumsverein am 1. Oktober um 10:00 Uhr zu einem Familiengottesdienst am Erntedankfest ein. Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte der Kirchengemeinde gestalten zusammen mit Pfarrerin Auksutat den Gottesdienst. Thema ist „Luther für Kinder“. Wie immer sorgen die Kinder dafür, dass



Früchte und Gemüse als Erntegaben auf dem Altar liegen werden. Diese Erntegaben umfassen auch verarbeitete Lebensmittel, die die Kinder bereits gut kennen, dazu gehören Müsli, Nudeln und auch Sü-

ßigkeiten. Die Erntegaben werden in der Woche nach dem Erntedankfest an Bedürftige verteilt. Nach dem Gottesdienst kann an den Ständen des Heimatmuseums gebummelt oder eine Runde auf der Hayner Reitschul' gefahren werden.



30 Jahre Verein Merfeller Kerweborsch

30 Jahre Traditionspflege

Vor 30 Jahren, am 18. Januar 1987, gründeten 21 junge Leute im Gasthaus „Zum Steinweg“ (Simm), heute „Pizzeria Steinweg“, den Verein Merfeller Kerweborsch e.V., mit dem 1. Vorsitzenden Ulrich Sensche an der Spitze. Letztlich war dieser Schritt notwendig, um das Unternehmen „Traditionspflege“, dem sich die jungen Damen und Herren verschrieben hatten und das in der

Anmietung des stark ausgelasteten Bürgerhauses für die Kerb 1987 durch den damaligen Kerwvadder Klaus Geiß gipfelte, rechtlich und versicherungstechnisch abzusichern. Aber es

war auch die logische Folge einer Vielzahl von Bemühungen, das höchste Fest des Ortes wieder zu altem Glanz und Stellenwert zu verhelfen. Kerb steht für das Feiern der Kirchweih und ist somit eng mit der evangelischen Kirche Mörfelden verbunden, die am 18. Juni 1730 ihre Weihe erfuhr. Da aber im dörflichen Mörfelden quasi jeder von Landwirtschaft lebte, verlegte man den eigentlichen Kirchweihtermin einfach in die Phase, in welcher die Ernte eingebracht und das Stroh

gedroschen war. So kam man auf den Tag des heiligen St. Gallus, den 16. Oktober. „Ab dem Tag St. Gall, bleibt die Kuh im Stall!“ Und um genau diesen Ursprung in Erinnerung zu bringen und die Verbindung zur evangelischen Kirche zu wahren, sind die Kerweborsch an jedem Kerwesonntag zu Gast beim Kerwegottesdienst und natürlich anschließend im Gemeindehaus zu einem kleinen Umtrunk.



Und wie vor fünf Jahren, zum 25.

Vereinsjubiläum, tauschen wir die Rollen und möchten Sie und alle Mitglieder und Freunde der evangelischen Kirche Mörfelden zum Gottesdienst

und anschließendem Umtrunk ins Festzelt in der Hofreite des Goldenen Apfels recht herzlich einladen. Gleiche Zeit, anderer Ort...

Und natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie uns auf unseren Veranstaltungen im Festzelt und/oder beim Kerweumzug mit anschließendem Baumstellen und dem Verlesen der Kerweredd besuchen und unterstützen.

Wem ist die Kerb? - UNSER!



*Die evangelische Kirchengemeinde Mörfelden gratuliert
den Kerweborsch zum 30-jährigen Jubiläum!!*

KERWEPROGRAMM 2017

Freitag, 13.10.2017

20 Uhr Kerweeröffnung mit Orange Box im Festzelt
0 Uhr Einmarsch der Kerweborsch

Samstag, 14.10.2017

14 Uhr Kerweumzug durch die Mörfelder Straßen
Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzelt
16 Uhr Baumstellen und Verlesen der Kerweredd
am Kerweplatz
20 Uhr Ohrwurmparty
mit DJ Jörg Papp im Festzelt

Sonntag, 15.10.2017

10 Uhr Kerwegottesdienst
mit XANG im Festzelt
Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzelt
14 Uhr SKV Akkordeonorchester im Festzelt
19 Uhr THE FABULOUS FLYING
KERSCHGASSBROTHERS im Festzelt

Montag, 16.10.2017

10 Uhr Fröhschoppen mit Molly Alone &
Eierbacken mit den Altkerweborsch
im Festzelt

Dienstag, 17.10.2017

19 Uhr Verbrennen der Merfeller Kerb
auf dem Dalles

WWW.MERFELLER-KERWEBORSCH.DE



GOTT NEU/ENTDECKEN REFORMATION seit 1517

31.10. 2017 in Mörfelden!

- 10:00 h Ein feste Burg ist unser Gott
Festlicher Stadtgottesdienst am Reformationstag mit Liedpredigt – anschließend Kirchencafé
- 15:00 h Thesenanschlag
- 15:30 h Kirchenführung
- 16:30 h Offene Kirche
- 18:00 h Musikalische Abendandacht





Reformationsbotschafter_innen zum Jubiläum 2017



*Frauke Ludowig,
RTL-Moderatorin*

Das Reformationsjubiläum ist für mich...

... ein sehr guter Grund, um zu feiern. Ich bin gern evangelisch, komme aus einer sehr traditionellen Familie, die den Glauben immer gelebt hat. Sie hat mir vermittelt, dass es Spaß macht zu glauben. Als Moderatorin arbeite ich zudem in einem Genre, in dem es um den schnellen Alltag geht, um Aktualität. Mir liegt es ganz besonders am Herzen, auch über Dinge zu sprechen, die etwas mit Werten zu tun haben.

Ich bin evangelisch, weil...

... ich als Jugendlicher in meiner Gemeinde auf einen Pfarrer gestoßen bin, der mich mit seinen Predigten erreicht hat. Sie hatten immer aktuelle Bezüge und brachten mich auf neue Gedanken. Ich habe immer etwas aus dem Gottesdienst mitgenommen! Rückblickend ist das eine wichtige Erfahrung. Ich mag die evangelische Kirche, weil sie solche Pfarrerinnen und Pfarrer hat.



*Christopher Posch,
Anwalt und RTL-
Moderator*

Fotos: Patrick Desbrosses



Reformationsbotschafter_innen zum Jubiläum 2017



*Samuel Koch,
Schauspieler*

Die Reformation ...

... hat es möglich gemacht, dass ich die Bibel in deutscher Sprache lesen und verstehen darf. Das ist für mich lebensnotwendig.

Reformation bedeutet für mich ...

..., dass viele Themen bis heute fundamental mit uns zu tun haben: Es geht um Dialog und Offenheit, um das Gegenteil von Abschottung gegenüber dem Rest der Welt. Deshalb bin ich evangelisch.



*Nico Hofmann;
Filmproduzent*



*Eckart von
Hirschhausen,
Humorist und Arzt*

Luther war für mich ...

... ein großer Entertainer. Seine Rhetorik war brilliant, er hatte Humor - und hat bei der Übersetzung des Neuen Testaments Sprachbilder entwickelt, die bis heute gelten.



Reformationsbotschafter_innen zum Jubiläum 2017



*Jürgen Klopp,
Fußballtrainer*

Ich mag Luther...

... weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.

Was bleibt vom Reformationsjubiläum?

Ich wünsche mir, dass vom Reformationsjubiläum 2017 eine Aufbruchsstimmung ausgeht. Dass wir aufhören, uns klein zu machen, auch wenn es sein kann, dass wir weniger, älter und ärmer werden. Dennoch werden wir Salz der Erde sein. Es hat niemand behauptet, dass man nur mit viel Geld gut Kirche sein kann.



Margot Käßmann

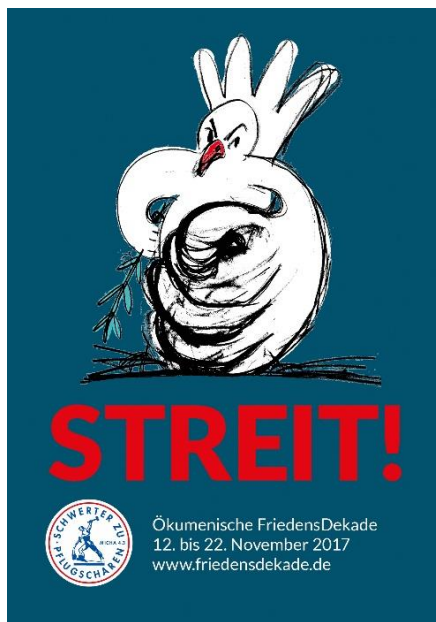
Fotos: Patrick Desbrosses



Ökumenische FriedensDekade 2017

Viele sind erschrocken über die Entwicklungen in den letzten Jahren: In der öffentlichen politischen Debatte und im Internet wird gegen Menschen gehetzt. Wer sich für Geflüchtete und Migranten einsetzt, wird verunglimpft, manchmal auch persönlich bedroht. Es werden Lügen verbreitet und gut recherchierende Medien als „Lügenpresse“ beschimpft.

Rechtsradikale und Islamisten schrecken nicht vor Anschlägen gegen Menschen zurück. Kurz: Die Würde und Unverletzbarkeit von Menschen, von bestimmten Menschengruppen, wird offen in Frage gestellt. Dies geht an den Kern unserer Demokratie. In Zukunft kommt es darauf an: Wer angesichts der gesellschaftlichen Lage weg- oder zuschaut, macht sich auch schuldig. Das Motto der FriedensDekade 2017 fordert deshalb heraus, nicht passiv zu sein, sondern für Demokratie und Menschenwürde konstruktiv, entschieden und gewaltfrei zu streiten.



Friedensdekade in Mörfelden:

- 12.11. Friedensgottesdienst mit Taufen von Konfirmandinnen und Konfirmanden
Ev. Kirche, Mörfelden, 18:00 Uhr
- 16.-19.11. Eine-Welt-Ausstellung
Gemeindezentrum, Mörfelden
- 19.11. Eine-Welt-Gottesdienst
Ev. Kirche, Mörfelden, 10:00 Uhr
- 22.11. Stadtgottesdienst am Buß- und Betttag
Ev. Kirche, Walldorf, 18:00 Uhr

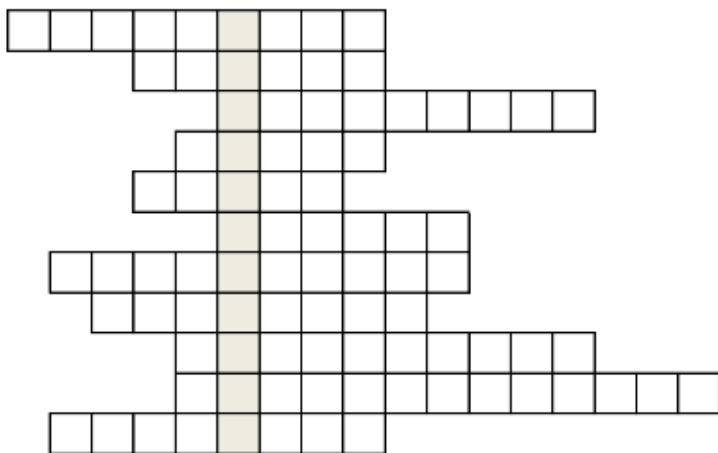


Luther-Rätsel

Fragen

1. Wie hieß Luthers Frau mit Vornamen?
2. Ein anderes Wort für die 95 Lehrsätze?
3. Wie hieß der Landesvater, der für Luthers Entführung zuständig war?
4. Wie nannte sich Luther in seinem Burgversteck?
5. Wo fand der Reichstag statt?
6. Was wollte Luther werden, wenn er das Gewitter heil überstand?
7. Wie nennt man die zwei Teile der Bibel?
8. Auf welcher Burg wurde Luther versteckt?
9. Wo lehrte Luther Theologie?
10. Für Luther war „allein die Bibel“ wichtig. Wie heißt dieser Grundsatz auf Latein?
11. Wo steht die Wartburg?

Lösung





Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus

Unser kirchenmusikalisches Dekanatsprojekt zum Reformationsjahr 2017

Zum Reformationsgedenkjahr haben sich die Kantoreien unseres Dekanates wieder zusammengetan, um eine der großen Kompositionen der Kirchenmusikgeschichte aufzuführen.

Wir haben das Oratorium Paulus deshalb ausgewählt, weil es wesentliche Aspekte der Reformation in sich vereinigt.



Mit seinem Wirken hat Paulus das Christentum der Welt geöffnet und dessen „Überleben“ gesichert. Gleichzeitig hat er Elemente der griechischen Philosophie im Christentum verankert und es damit theologisch nachhaltig geprägt. Martin Luthers reformatorischer Durchbruch verdankt sich wesentlich seinen Erkenntnissen paulinischer

Theologie. Die legendäre Aufführung der Matthäuspassion von Bach durch Mendelssohn markierte den Beginn der „Bach-Renaissance“ und die Wiederentdeckung der „Alten Musik“. In seinen Oratorien wusste Mendelssohn Altes und Neues zu kombinieren; seine Kompositionen wurden als stilbildend für die Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts angesehen. Die Verwendung von Chorälen als Sinnbild reformatorischer Kirchenmusik ist ein wichtiges Element des Werkes. Anhand des „Paulus“ lässt sich zeigen, wie Gott immer wieder neu von Menschen entdeckt worden ist und sich auch heute noch im gemeinsamen Musizieren neu entdecken lässt.

Zusammen mit den Chören aus Groß-Gerau/Dornheim, Rüsselsheim/Hochheim und Mörfelden-Walldorf musiziert das Heidelberger Kantatenorchester. Als Solisten wirken Gabriele Hierdeis, Nohad Becker und Daniel Sans mit. Die Leitung liegt in den Händen von Wiebke Friedrich, Jens Lindemann und Stefan Küchler.

Das Konzert findet am Samstag, den 25.11.2017 um 17 Uhr in der Groß-Gerauer Stadtkirche statt. Karten sind an der Abendkasse zum Preis von 15,-€ erhältlich.

Stefan Küchler



Samstag, 25.11.2017
um 17 Uhr in der Groß-
Gerauer Stadtkirche



43. EINE-Welt Ausstellung:



EINE-WELT-Gruppe Mörfelden

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Do	16.11.	ab 20:00
Fr	17.11.	16:00 – 20:00 Uhr
Sa	18.11.	14:00 – 20:00 Uhr
So	19.11.	14:00 – 18:00 Uhr



Evangelisches Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a

Schullandschaft Jaghori, Afghanistan

In diesem Jahr stellt die EINE-Welt-Gruppe Mörfelden ein Bildungsprojekt in Afghanistan vor.

Auch dieses Projekt – wie so einige der von uns in der Vergangenheit geförderten – entstand auf die Initiative von Menschen hin, die Handlungsbedarf erkannten und begannen, „die Ärmel hochzukrempeln“. Hier war dies der Freundeskreis Afghanistan e.V. (FKA). Der Verein entstand 1980 aus einer Initiative ehemaliger Entwicklungshelfer, Lehrer und afghanischer Mitbürger. Inzwischen sind viele andere Menschen im Verein engagiert, der rund 100 Mitglieder hat. Afghanistan kommt auch nach inzwischen 39 Jahren nicht zur Ruhe: Revo-

lution, sowjetische Besatzung, Krieg und Bürgerkrieg haben das Land in ein Chaos gestürzt. Das Wiedererstarken der Taliban und der Einfluss der Anrainerstaaten erschweren zusehends eine friedliche Zukunft. Die meisten Menschen leiden unter dieser Entwicklung und haben nur noch wenig Hoffnung auf Frieden. Damit bleibt das Engagement des Vereins wichtig, der auch künftig den Sorgen und Nöten begegnen will. Im Vordergrund steht der Bildungsbereich, denn ohne gute Bildung ist keine Versöhnung und dauerhafter Frieden möglich.

Durch seine 35-jährige Arbeit für Afghanistan, regelmäßige Besuche und





Kontakte mit den Partnern seiner Projekte vor Ort hat er über diesen langen Zeitraum die Notwendigkeit und Nachhaltigkeit seiner Hilfe erfahren. Seine Arbeit geschieht ausschließlich ehrenamtlich.

Seit 1982 – auch während der Taliban-Zeit – fördert er Selbsthilfeinitiativen im ländlichen Bildungsbe- reich:

- Bau und Instandhaltung von Schulgebäuden für Mädchen und Jungen,
- Zahlung von Essenszuschüssen für Lehrerinnen und Lehrer,
- Finanzierung von Schulmaterial und -bibliotheken,
- Alphabetisierungskurse für Frauen und Mädchen.



Damit gibt er einer kriegsgeschädigten Generation die Chance einer guten Schulbildung. Die Verarmung der Bevölkerung und der mangelnde Aufbau staatlicher Strukturen machen diese Hilfe von außen weiterhin notwendig. Für die Hilfe ist vor allem wichtig:

- Unterstützung von Selbsthilfeinitiativen, Kontinuität und Verlässlichkeit bei der Unterstützung der Schulen,
- vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir würden uns sehr freuen, auch in diesem Jahr die Freunde und Förderer unserer Arbeit bei uns zu begrüßen und natürlich auch alle sonstigen Interessierten. Wir möchten ganz herzlich dazu einladen, an einem (oder mehreren) der vier Tage in unser Gemeindezentrum zu kommen, sich über das von uns ausgewählte Projekt zu informieren und fair gehandelte Lebensmittel oder Kunsthandwerk, Textilien oder Schmuck einzukaufen. Das von unserem Kochteam zubereitete exotische Essen gilt ebenso als „Geheimtipp“ wie der leckere selbstgebackene Kuchen! Und dafür möchten wir uns gerne an dieser Stelle bei unseren vielen fleißigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken!

Zur Eröffnung am Donnerstag, dem 16.11.2017 um 20:00 Uhr werden wir das Projekt vorstellen und dabei – wenn möglich – mit landestypischer Musik begleitet werden.

Wir freuen uns darauf, Sie/Euch bei unserer Veranstaltung zu begrüßen!

Die EINE-Welt - Gruppe Mörfelden



Freud und Leid

Getauft wurden ab dem 06.11.2016

Lena Kral
Xaviell Lobato Yusta
Cora Bergemann
Emma Lea Jungmann
Noah David Jungmann
Luca Timo De Stefani
Klara Imhof
Julius Philipp Leupold
Felix Benjamin Schneider
Marie Annabelle Schneider
Finn Malte Cornels
Leon Schenk
Riley Elisabeth Weil
Emily Schöneberger



Getraut wurden ab dem 06.11.2016



Macimilian & Elvira Schenk

Hochzeit
Trauer
Taufe



Kirchlich bestattet wurden ab dem 06.11.2016



Georg Kunz	93 Jahre
Edmund Rothaug	77 Jahre
Ludwig Wilhelm Klink	93 Jahre
Lilly Katharina Berz geb. Best	87 Jahre
Heinz Günter Kunz	64 Jahre
Margot-Regina Grohnmeier, geb. Schüttke	74 Jahre
Hildegard Rauhut, geb. Nowack	91 Jahre
Lydia Schielke geb. Fändrich	77 Jahre
Kurt Pauli	83 Jahre
Hermine Frieda geb. Jungmann	94 Jahre
Karl-Heinz Kirchner	78 Jahre
Gustav Adolf Weber	82 Jahre
Marie Zube geb. Jungmann	99 Jahre
Luise Maria Bonin geb. Mink	83 Jahre

Hans Rauhut	85 Jahre
Margarete Rosa Richter geb. Abele	81 Jahre
Otto Schiller	76 Jahre
Anni Knodt geb. Gahn	91 Jahre
Wilhelm Georg Hüfmeier	89 Jahre
Gisela Ingeborg Dudek	74 Jahre
Susanna Breitwieser geb. Michel	91 Jahre
Imgard Anna Elfriede Schneider geb. Tosch	83 Jahre
Ursula Margot Schacht geb. Gruschkus	93 Jahre
Karl-Heinz Ludwig Pons	64 Jahre
Erwin Emil Schucker	100 Jahre
Erika Ruth Fischer geb. Kunze	82 Jahre
Alice Mildenerberger geb. Burkhardt	86 Jahre
Gerd Hirsch	76 Jahre





Kirchlich bestattet wurden ab dem 06.11.2016



Wilhelm Rieß	91 Jahre
Christel Schöneberger geb. Klein	76 Jahre
Helga Thiel geb. Kloft	80 Jahre
Günther Kursim	67 Jahre
Helmut Cron	73 Jahre
Liesel Schauß geb. Willard	89 Jahre
Siegfried Otto Biedermann	83 Jahre
Ruth Klonk, geb. Höhler	96 Jahre
Erwin Schöneberger	82 Jahre
Heinrich Karl Adolf Glanz	80 Jahre
Werner Kunz	60 Jahre
Dr. Dieter Beinlich	75 Jahre

Reiner Dieter Helfrecht	63 Jahre
Erich Herpel	71 Jahre
Lydia Thomas geb. Arndt	73 Jahre
Gerda Lina Rosa Irene Warncke, geb. Schäfer	94 Jahre
Ingrid Monika Dingeldein geb. Scherer	70 Jahre
Georg Gerbig	89 Jahre
Charlotte Dorothea Fuchs	90 Jahre
Margarete Jungmann, geb. Siegel	85 Jahre
Margarete Caspari, geb. Kahlenberg	93 Jahre
Erich Pfeifer	82 Jahre
Marion Karoline Rahn geb. Müller	63 Jahre





Was?	Wann?	Wie viel Uhr?	Wo?
Kinderkirche			
Kindergottesdienst	sonntags	11:30-12:30	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	freitags	20:00-22:00	Gemeindehaus
Konfi.-Unterricht			
Do I	donnerstags	17:45-19:15	Gemeindezentrum
Do II	dienstags	17:30-19:00	Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	mittwochs	19:15-21:00	Gemeindezentrum
EZIB			
Kitchen-Talk	3. Di im Monat	10:00-13:00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	2. und 4. Di	09:00-12:00	Gemeindezentrum
Hausaufgabenhilfe 1.-6.	Mo-Fr	14:00-15:30	Gemeindezentrum
ab 7. Schuljahr	Mo-Fr	15:30-17:00	Gemeindezentrum
Betreuer/innenbespr.	Mi, monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentrum
Kirchenmusik			
Orgelunterricht		nach Anfrage	Info S. Kuchler
Jungbläser	montags	nach Anfrage	Info S. Kuchler
Bläserensemble	montags 14 tägig	19:00	Gemeindehaus
Posaunenchor	montags	20:00	Gemeindehaus
Jugendvokalensemble	donnerstags	19:15-20:00	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	19:30	Gemeindehaus
Gospelchor	donnerstags	20:00	Gemeindehaus
Frauenkreise			
Montagskreis	montags	ab 19:30	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	20:00	Info S. Glanz
Mittwochskreis	mittwochs	14:30-16:30	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 22799	Info G. Neumann
Offene Kirche	freitags	16:00-19:00	ab Karfreitag
Vorbereitung	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung	20:00	Gemeindezentrum
Spieletreff	samstags monatl.	14:00-22:00	Gemeindezentrum

Gemeindehaus: Kirchgasse 8

Gemeindezentr.: Bürgermeister-Klingler-Str. 25a



Adressen

Gemeindebüro

Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8 10 11
Geöffnet. Mo, Mi und Fr 9:30-12:00 h und Mi 17:30-19:30 h info@evakim.de

Pfarramt I

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53 2 41 46

Pfarramt II

i. V. Pfarrerin Ksenija Auksutat 0170 1821883

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch 57 97

Evangelischer Kindergarten

Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Vorsitzende Ulrike Nicodem 0173 6693874

Kirchenmusik

Kirchenchor, Kinderchor, Jungbläser, Posaunenchor
Kantor Stefan Kuchler 92 16 20

EZIB – Evang. Zentrum für Interkulturelle Bildung

Ev. Gemeindezentrum, Bgm-Klingler-Straße. 25a
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler 27 47 00
Hausaufgabenhilfe Doris Schaffner-Schwappacher 27 47 01

Kindergottesdienst

Informationen Christina Ringling 92 30 74

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

www.diakonie-moerfelden-walldorf.de
PDL Stefanie Schneider, Tronstraße 4 7 60 74

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Wolfgang Dietz, Bahnhofstraße 38 0151 15581649

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf

Tronstraße 4 7 63 66

www.evakim.de

*ERNTEDANK - VERTRAUEN – ANFÄNGE – KERSCHFEST – INTERKULTURELL –
MARTIN LUTHER*

MONATSSPRUCH
AUGUST 2017

Gottes **Hilfe**
habe ich erfahren bis
zum heutigen Tag und
stehe nun hier und
bin sein **Zeuge**
bei Groß und Klein.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Kerschfest 2017
vom 24. - 27. August
„Rund um die Kersch“!

Wir sehen uns

MEHR DAZU AUF DEN SEITEN 22 UND 23